

NORDEX



Halbjahresbericht  
des Nordex-Konzerns  
zum 30. Juni 2011

# Inhalt

- 3 Kennzahlen
- 4 Vorwort
- 5 Die Aktie

## **Konzern-Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2011**

- 7 Wirtschaftliches Umfeld
- 7 Geschäftsentwicklung
- 8 Ertragslage und Ergebnisentwicklung
- 8 Finanz- und Vermögenslage
- 9 Investitionen
- 9 Forschung und Entwicklung
- 9 Mitarbeiter
- 9 Risiko- und Chancenbericht
- 10 Prognosebericht
- 10 Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

## **Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2011**

- 11 Konzernbilanz
- 12 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 12 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 13 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 14 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 16 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss (IFRS)
  
- 24 Aktienbesitz der Organe
- 25 Finanzkalender/Impressum/Disclaimer

# Kennzahlen

Ergebnisentwicklung		01.01.–30.06.2011	01.01.–30.06.2010
Umsatz	EUR Mio.	403,3	349,8
Gesamtleistung	EUR Mio.	442,7	379,0
EBITDA	EUR Mio.	14,2	16,5
EBIT	EUR Mio.	1,6	7,1
Cashflow <sup>1</sup>	EUR Mio.	46,0	-48,5
Investitionen	EUR Mio.	25,6	33,4
Konzernergebnis	EUR Mio.	-4,1	2,9
Ergebnis je Aktie <sup>2</sup>	EUR	-0,04	0,05
EBIT-Marge	%	0,4	1,9
Umsatzrendite	%	0,4	2,0

Bilanz		30.06.2011	31.12.2010
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.077,1	987,0
Eigenkapital	EUR Mio.	420,1	370,8
Eigenkapitalquote	%	39,0	37,6
Working Capital	EUR Mio.	373,4	244,7

Mitarbeiter		01.01.–30.06.2011	01.01.–30.06.2010
Mitarbeiter	Ø	2.605	2.322
Personalaufwand	EUR Mio.	66,6	59,2
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	155	151
Personalaufwandsquote	%	15,0	15,6

Unternehmensspezifische Kennzahlen		01.01.–30.06.2011	01.01.–30.06.2010
Auftragseingang	EUR Mio.	522,4	329,1
Anlagenbau Auslandsanteil	%	91,0	91,1

<sup>1</sup>Veränderung der liquiden Mittel

<sup>2</sup>Auf Basis von durchschnittlich gewichtet 73,529 Millionen Aktien (2010: 66,845 Millionen Aktien)

## Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

die einschneidenden Veränderungen in der deutschen Energiepolitik haben in der Öffentlichkeit Optimismus über die Zukunftsperspektiven der Hersteller von Windenergieanlagen entstehen lassen. Tatsächlich hat Berlin viele richtungweisende Entscheidungen getroffen, die mittelfristig neues Wachstumspotenzial auslösen können und Deutschland als Absatzmarkt wieder interessanter machen. Deshalb haben wir unsere Aktivitäten im Heimatmarkt auch wieder verstärkt. Allerdings ist Deutschland nur einer von vielen Märkten, die in Zukunft verstärkt auf grünen Strom setzen wollen und müssen.

In der Tat hat die Nachfrage im ersten Halbjahr 2011 wieder deutlich angezogen. Das gilt für die Windindustrie im Allgemeinen und für unser Haus im Besonderen. Während die Branche etwa 11% mehr Neugeschäft buchen konnte, stieg der Auftragseingang bei Nordex um überdurchschnittliche 59%. Wesentlicher Wachstumstreiber war dabei die in ihrer Effizienz nochmals verbesserte 2,5-MW-Baureihe, die in Europa auf eine gute Nachfrage traf. Der Wermutstropfen ist dabei, dass nicht alle neuen Aufträge schon in diesem Jahr umgesetzt werden können. Unsere Prognose bleibt deshalb unverändert: Wir erwarten einen stabilen Umsatz von rund EUR 1 Mrd. und ein deutlich verbessertes Neugeschäft.

Viel entscheidender ist jedoch, dass der Wachstumsmarkt „Windenergie“ immer noch neue Wettbewerber anzieht und Investitionen in Herstellungskapazitäten in neuen Märkten auslöst. Quintessenz: Die belastenden Überkapazitäten nehmen noch zu, und die Verkaufspreise stehen weiterhin unter Druck. Das hatten wir zu Beginn des Jahres noch nicht erwartet.

Mit zwei durchgreifenden Maßnahmenpaketen werden wir dieser verschärften Wettbewerbssituation begegnen. Zum einen setzen wir jetzt auch mit Einschnitten bei den Strukturkosten an. Denn allein mit einer Senkung der Materialaufwendungen können wir den momentanen Ergebnisdruck nicht mehr vollständig abfedern. Zudem prüfen wir unsere Optionen, einzelne Geschäftsfelder zukünftig in strategischen Allianzen zu führen, um sie schlagkräftiger auszurichten. Dies betrifft vor allem die Regionalgesellschaft in Asien und die Offshore-Aktivitäten.

So können wir Nordex zu einer starken internationalen Marke formen, ohne in jedem Teilmarkt als vollintegrierter Konzern zu agieren und auch ohne unsere Strukturen übermäßig auszuweiten. Unser Ziel muss es weiterhin sein, die Ertragskraft der Gesellschaft wieder zu stärken.

Ich persönlich werde alles tun, um die hierfür erforderlichen Maßnahmen kurzfristig gemeinsam mit dem Nordex-Management und allen übrigen Mitarbeitern umzusetzen. Erste Gespräche mit potenziellen Kooperationspartnern stimmen mich zudem zuversichtlich, dass wir Erfolg versprechende Allianzen schließen können. Denn Nordex hat im Markt einen hervorragenden Ruf als Entwickler und Anbieter von ausgereiften Windkraftwerken. Mit diesem Profil bieten sich uns im Wachstumsmarkt „Windenergie“ viele gute Perspektiven, unser Geschäft im Schulterschluss mit starken Partnern nachhaltig und profitabel auszubauen. Sie, sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde, möchte ich bitten, uns auf unserem Weg weiter zu begleiten. Bleiben Sie Ihrem Engagement treu.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Richterich  
Vorstandsvorsitzender

## Die Aktie

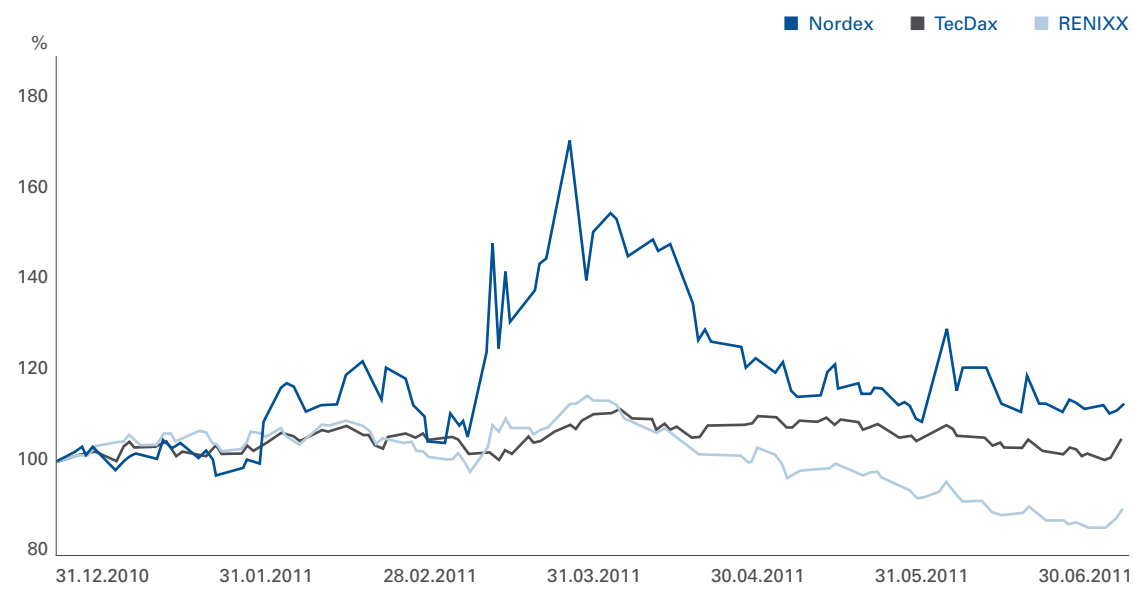
Der Internationale Währungsfonds (IWF) bestätigt in seiner aktuellen Einschätzung der Entwicklung der Weltwirtschaft weitgehend seine im April 2011 veröffentlichten Wachstumsprognosen für die Jahre 2011 (+4,3%) und 2012 (+4,5%). Gleichzeitig wies der IWF darauf hin, dass die Dynamik der Wirtschaftsaktivität zwischenzeitlich nachgelassen und das Risiko eines Abwärtstrends wieder zugenommen hat. Als größte Bedrohungen für die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft werden die unerwartet stark geschwächte US-amerikanische Konjunktur und die in Zusammenhang mit der Schuldenkrise im Euroraum wieder gestiegene Volatilität an den Finanz- und Kapitalmärkten angesehen.

Trotz der zahlreichen negativen Einflussfaktoren entwickelten sich die weltweiten Börsenindizes per Saldo überwiegend stabil bzw. positiv. Am 30. Juni 2011 schloss der DAX, der wichtigste deutsche Börsenindex, bei 7.376 Punkten und damit um 6,7% über dem Schlusskurs des Jahres 2010. Der Technologieindex der Deutschen Börse (TecDAX) erreichte zum Ende des ersten Halbjahres einen Stand von 894 Punkten,

was einem Zuwachs von 5,1% gegenüber dem Jahresende 2010 entspricht. Als globaler Aktienindex für Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien konnte der RENIXX die positive Entwicklung des ersten Quartals 2011 im weiteren Jahresverlauf nicht fortsetzen, sondern musste deutliche Einbußen hinnehmen. Zum Ende des Berichtszeitraums notierte der Auswahlindex bei 475 Punkten und damit um 10,4% im Minus.

Die Aktie der Nordex SE entwickelte sich im Berichtszeitraum per Saldo positiv. Den höchsten Tageschlusskurs des ersten Halbjahres 2011 verzeichnete die Nordex-Aktie am 28. März mit EUR 9,37, den Tiefstkurs am 27. Januar mit EUR 5,36. Am 30. Juni 2011 schloss die Nordex-Aktie bei EUR 6,21, was einem Plus von rund 13% gegenüber dem Jahreschlusskurs 2010 entspricht. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen auf der elektronischen Handelsplattform Xetra lag im ersten Halbjahr 2011 bei rund 800.000 Aktien und damit um etwa 60% über dem Jahresdurchschnitt 2010.

### Entwicklung des Nordex-Aktienkurses



Die Gesellschaft präsentierte sich in der ersten Jahreshälfte 2011 auf international besuchten Kapitalmarktkonferenzen und Roadshows. Über seine jüngste Entwicklung berichtete das Unternehmen zudem am 28. März 2011 im Rahmen einer Presse- und Analystenkonferenz in Frankfurt am Main.

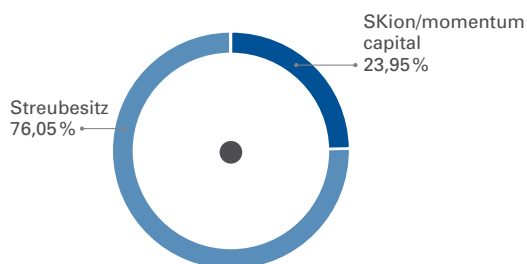
Die Transparenz der Geschäftsentwicklung der Nordex SE wird darüber hinaus durch die kontinuierliche Analyse durch derzeit rund 20 Research-Institute sichergestellt. Informationen zur Nordex-Aktie sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite der Nordex-Gruppe ([www.nordex-online.com/de/investor-relations](http://www.nordex-online.com/de/investor-relations)) abrufbar.

Am 29. März 2011 hat die Nordex SE im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage insgesamt 6.684.499 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien ausgegeben. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich unter Ausschluss des Bezugsrechts für Altaktionäre von EUR 66.845.000 auf EUR 73.529.499. Die neuen Aktien wurden bei institutionellen Anlegern im Rahmen eines Accelerated Bookbuilding zu einem Preis von EUR 8,40 je Aktie platziert. SKion/momentum capital wurden im Rahmen der Kapitalmaßnahme insgesamt 900.000 Aktien zugeteilt, der Großaktionär hielt zum Ende des Berichtszeitraums 23,95% des Grundkapitals an der Nordex SE. Die Kapitalerhöhung war mehrfach überzeichnet.

---

#### Aktionärsstruktur per 30.06.2011

---



# Konzern-Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2011

## Wirtschaftliches Umfeld

Während die Weltwirtschaft im ersten Quartal 2011 laut IWF (Internationaler Währungsfonds) noch mit einer annualisierten Rate von 4,3% wuchs, schwächte sich die Entwicklung im zweiten Quartal vor allem in zahlreichen entwickelten Ökonomien ab: In Großbritannien legte das Bruttoinlandsprodukt nur um 0,2% zu, in den USA um 1,3%. Dagegen lag das Wachstum in China mit 9,5 % nur geringfügig unter dem des Anfangsquartals. Zu den größten Risiken für die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft zählen die Experten die derzeit schwache US-Konjunktur, die Haushaltskürzungen im Rahmen der Konsolidierung der US-Staatsfinanzen und die – angesichts der Schuldenkrise im Euroraum – wieder gestiegene Verunsicherung der Finanz- und Kapitalmärkte. Aufgrund des anhaltend hohen Wachstumstempos in den Schwellen- und Entwicklungsländern rechnet der IWF dennoch auch für das Gesamtjahr 2011 mit einem globalen Wachstum in Höhe von 4,3%. Für Deutschland hob der IWF seine Wachstumsprognose sogar noch einmal an, und zwar um 0,7 Prozentpunkte auf 3,2%.

Der Euro verteuerte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem US-Dollar um 8,2% von USD 1,34 auf USD 1,45 je Euro. Der Gaspreis in den USA (Henry Hub) sank zwar per Saldo von USD 4,54 pro MMBtu (Millionen British Thermal Units) zu Jahresbeginn 2011 auf USD 4,38 pro MMBtu per Ende Juni 2011, doch hatte er im Berichtszeitraum starke Schwankungen gezeigt und im Juni zeitweise über einer Marke von USD 4,80 pro MMBtu notiert. Gleichzeitig ist die Stromnachfrage, bedingt durch die immer noch schwache US-Konjunktur, gesunken. Das hat in Summe zu einem niedrigen Strompreis beigetragen, der sich gegenüber Mitte 2008 etwa auf EUR 30/MWh halbierte. Entsprechend niedrig liegen die Preise bei neu verhandelten Stromabnahmeverträgen für US-Windparks. Laut Bloomberg New Energy Finance sind diese im Jahr 2010 von US-ct 7,4/kWh auf auf US-ct 4,4/kWh gefallen. Für 2011 sei zwar eine leichte Besserung in Sicht, aber keine durchgreifende Trendwende zu erwarten. In Zentraleuropa ist der Strom-

preis im Vergleich zu den USA dagegen in der gleichen Phase lediglich von EUR 80/MWh auf knapp unter EUR 60/MWh gefallen.

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau setzte laut Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) seinen positiven Trend in einer moderaten Gangart fort. So verbesserte sich der Auftragseingang im zweiten Quartal 2011 um real 14% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert. Das Inlandsgeschäft wuchs dabei um 5%, das Auslandsgeschäft um 18%.

Die Windindustrie verzeichnete nach Angaben des dänischen Beratungs- und Research-Unternehmens MAKE Consulting im ersten Halbjahr 2011 im Auftragseingang ein Plus von insgesamt rund 11%, der vor allem durch vermehrte Orderaktivitäten in Amerika und in Asien getrieben wurde. Nach Schätzung des international renommierten Analyse- und Beratungsunternehmens IHS Emerging Energy Research wurden im Berichtszeitraum weltweit rund 14,5 GW neue Leistung Windenergie installiert. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet dies einen Zuwachs von etwa 46%.

Allerdings haben die Hersteller trotz bereits vorhandener Überkapazitäten weiter in den Werksausbau investiert. Dies ist vor allem in neuen Märkten und Wachstumsregionen erfolgt, in denen die jeweiligen Regierungen hohe Anreize gesetzt haben, vor Ort zu fertigen. Damit hat sich auch die Wettbewerbssituation weiter verschärft, was zu einem nochmaligen Rückgang der Turbinenpreise geführt hat. So ist der von Bloomberg New Energy Finance ermittelte Turbinenpreis-Index seit 2009 um rund 20% gesunken. Dabei ist der stärkste Rückgang in China und in den USA gemessen worden. Auch Großprojekte sollen dem Preisdruck stärker ausgesetzt sein.

## Geschäftsentwicklung

Der Eingang neuer fest finanziert Aufträge entwickelte sich im ersten Halbjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positiv. Das Neugeschäftsvolumen lag

mit EUR 522,4 Mio. um 59% über dem Vorjahreswert von EUR 329,1 Mio. Dabei betreffen 88% der Aufträge europäische Projekte, 8% entfallen auf das US-amerikanische Geschäft und 4% auf den asiatischen Markt.

Der Konzernumsatz von Nordex betrug in der Berichtsperiode EUR 403,3 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 349,8 Mio.), was einem Anstieg in Höhe von rund 15% entspricht. Das Umsatzwachstum ist dabei im Wesentlichen auf die positive Entwicklung des Amerika-Geschäfts zurückzuführen. Während das absolute Umsatzvolumen in Europa etwa auf dem Vorjahresniveau verharrete, expandierte das Geschäft in Amerika um 140,2%. Dementsprechend stieg der Umsatzanteil der Region Amerika am Gesamtumsatz von Nordex in der Berichtsperiode von 12% auf 25%, während der Anteil des Europa-Geschäfts von 85% auf 72% sank und der des Asien-Geschäfts unverändert bei 3% lag.

Etwa 11% vom Gruppenumsatz wurden dabei im Service erzielt. Der Exportanteil lag konstant bei rund 91%.

#### Umsatz im Anlagenbau nach Regionen

	H1/2011 %	H1/2010 %
Europa	72	85
Amerika	25	12
Asien	3	3

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 35,1% auf EUR 39,4 Mio., die Gesamtleistung wuchs von EUR 379,0 Mio. um 16,8% auf EUR 442,7 Mio.

Die Produktionsleistung im Bereich Turbinenfertigung verbesserte sich um 5,8% auf 409,5 MW (erstes Halbjahr 2010: 387,0 MW), die Rotorblattproduktion lag mit 127 MW um rund 16% unter dem Vorjahreswert. In der ersten Hälfte des Jahres 2011 hat Nordex weltweit 410 MW (Vorjahreszeitraum: 368 MW) neue Leistung für seine Kunden ans Netz gebracht.

#### Produktionsleistung – Output

	H1/2011 MW	H1/2010 MW
Turbinenmontage	409,5	387,0
davon USA	107,5	–
davon China	49,5	58,5
Rotorblattproduktion	126,8	151,5
davon China	36,0	42,5

Der Bestand fest finanziert Aufträge stieg bei einer deutlich positiven Book-to-Bill-Quote von 1,3 erstmals seit dem ersten Halbjahr 2008 wieder an, und zwar auf EUR 580,6 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 411 Mio.). Weitere Aufträge im Volumen von EUR 1.489 Mio. hatte sich Nordex zum Bilanzstichtag gesichert. Bei diesem sogenannten bedingten Auftragsbestand handelt es sich um Lieferverträge oder entsprechende Rahmenvereinbarungen, bei denen noch nicht alle Kriterien erfüllt sind, um die Ausführung unmittelbar zu starten.

#### Ertragslage und Ergebnisentwicklung

Die Bruttomarge lag im Berichtszeitraum mit 28,0% (erstes Halbjahr 2010: 28,5%) auf einem weiterhin hohen Niveau. Dementgegen erhöhten sich die Personalkosten um 12,5% auf EUR 66,6 Mio. Dies ging auf den Ausbau der Stammebelegschaft um 310 Mitarbeiter zurück. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um EUR 11,0 Mio. auf EUR –43,2 Mio. Zudem erhöhten sich die Abschreibungen um EUR 3,3 Mio.

Als Folge der um 21,4% gestiegenen Strukturkosten verringerte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von EUR 7,1 Mio. im ersten Halbjahr 2010 auf EUR 1,6 Mio. im ersten Halbjahr 2011.

Nach Abzug des Finanzergebnisses in Höhe von EUR –7,4 Mio. verzeichnete der Nordex-Konzern einen Verlust von EUR –4,1 Mio.

#### Finanz- und Vermögenslage

Die Nordex SE führte am 29. März 2011 eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage zu einem Preis von EUR 8,40 je Aktie durch. Im Zuge dessen erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 6.684.499, eingeteilt in 6.684.499 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1. Am 12. April 2011 begab die Nordex SE zusätzlich eine bis April 2016 laufende Schuldverschreibung (WKN: A1H3DX) mit einem Gesamtvolumen von EUR 150 Mio. und einem jährlichen Zinscoupon in Höhe von 6,375%.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2011 betrug die Eigenkapitalquote im Nordex-Konzern 39,0% (31. Dezember 2010: 37,6%). Die Bilanzsumme stieg aufgrund der durchgeführten Kapitalmaßnahmen von EUR 987,0 Mio. per Jahresende 2010 um 9,1% auf EUR 1.077,1 Mio. Die flüssigen Mittel erhöhten sich in diesem Zusammenhang um 30,5% auf



EUR 184,2 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 141,1 Mio.). Der Vorratsbestand stieg in Vorbereitung auf die für die zweite Jahreshälfte erwartete Geschäftsbelebung von EUR 279,0 Mio. auf EUR 309,5 Mio. Während Nordex die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen um EUR 13,2 Mio. abbauen konnte, reduzierten sich gleichzeitig die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 177,7 Mio. um EUR 44,6 Mio. oder 25,1% auf EUR 133,1 Mio. Diese Entwicklung war maßgeblich verantwortlich für den Anstieg des Working Capital von EUR 244,7 Mio. auf EUR 373,4 Mio.

Im Berichtszeitraum verzeichnete der Konzern einen negativen operativen Cashflow in Höhe von EUR –122,4 Mio. (erstes Halbjahr 2010: EUR –19,3 Mio.). Entscheidend für diese Entwicklung war neben der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Abbau des Bestands an erhaltenen Anzahlungen im Rahmen der Projektarbeit.

#### Investitionen

Nordex investierte in der Berichtsperiode EUR 25,6 Mio. (erstes Halbjahr 2010: 33,4 Mio. EUR) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Dabei wurden rund EUR 11,1 Mio. in Sachanlagen, wie etwa in neue Formen für die Rotorblattproduktion und andere Großwerkzeuge, investiert.

Weitere Mittel in Höhe von EUR 12,8 Mio. entfielen auf die immateriellen Vermögenswerte, wovon EUR 11,8 Mio. die aktivierten Entwicklungsaufwendungen betrafen (erstes Halbjahr 2010: EUR 8,8 Mio.).

#### Forschung und Entwicklung

Mit der Gründung des neuen Bereichs „Nordex Advanced Development“ (NAD), hat Nordex die im Juli 2010 neu gestaltete Engineering-Organisation komplettiert. Die Aufgabe des NAD besteht darin, Perspektivtechnologien zu analysieren und diese für die Produktentwicklung von Nordex vorzubereiten. Im Berichtszeitraum wurde mit dem Erwerb einer Produktentwicklungsgesellschaft eine solide Basis für das NAD geschaffen.

In der Forschung und Entwicklung hat Nordex die Anlagenentwicklungen der Onshore- und der Offshore-Plattformen sowie die Entwicklungen neuer Systeme weiter fortgeführt.

Die N117 ist die neue Schwachwindanlage im Onshore-Portfolio von Nordex. Mit einer Flächenleistung von

4.480 qm/MW wird die N117 speziell für IEC-3-Standorte entwickelt. Die Basis der neuen Nordex-Turbine ist die bewährte Gamma-Generation. Kennzeichnend für die N117 ist auch der geringe Schallleistungspegel von maximal 105 db. Der Serienstart für den Schwachwindspezialisten wurde auf Mitte 2012 festgelegt, die Errichtung eines Prototyps zum Jahresende 2011 geplant.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Neuentwicklung einer Anlage in der Leistungsklasse 6 MW. Die N150/6000 wird speziell für den Offshore-Einsatz entwickelt. Im Berichtszeitraum lag der Entwicklungsschwerpunkt hier auf der Gestaltung der Einzelsysteme.

Das Engineering arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der bestehenden Anlagengenerationen und befähigt die Nordex-Turbinen, auch an schwierigen Standorten gute Ergebnisse zu erzielen.

So hat Nordex ein eigenes Verfahren entwickelt, mit dem Windturbinen in Gebieten mit Radaren errichten werden können. Durch das Verfahren werden die Störungen der Radarsysteme deutlich reduziert. Ein Prototyp mit dieser Technologie wurde in Frankreich errichtet.

Eine weitere Neuerung ist das Nordex De-Icing System, das ein speziell für Nordex Anlagen entwickeltes Enteisungssystem für Rotorblätter darstellt. Standorte mit erhöhter Eisbildungsgefahr können mit diesem System ausgestattet werden. Darüber hinaus entwickelt das Engineering für extrem kalte Standorte eine „Cold Climate Version“ (CCV) für die Gamma-Generation.

#### Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter im Vorjahresvergleich um 13,2% auf 2.667 (30. Juni 2010: 2.357). Die Einstellungsschwerpunkte lagen in den Unternehmensbereichen Service, Produktion und Engineering. Auf Ebene der Ländergesellschaften betrachtet, wurde der Mitarbeiterstamm – in absoluten Zahlen gemessen – am stärksten in Deutschland, den USA und der Türkei erweitert. Zum Ende des Berichtszeitraums waren etwa 78% der Beschäftigten von Nordex in Europa tätig (30. Juni 2010: 79%), in Asien waren es 14% (30. Juni 2010: 17%) und in den USA rund 8% (30. Juni 2010: 4%).

#### Risiko- und Chancenbericht

Entgegen den Erwartungen der Gesellschaft hat sich der durch die Überkapazitäten ausgelöste Druck auf die Verkaufspreise für Windturbinen auch im ersten Halbjahr 2011 weiter fortgesetzt und die Ertragskraft negativ

beeinflusst. Hierauf reagiert der Konzern mit einer verschärften Degression seiner Strukturkosten. Weitere wesentliche Änderungen gegenüber den im Geschäftsbericht 2010 ausführlich dargestellten Risiken der voraussichtlichen Entwicklung haben sich nicht ergeben.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

### Prognosebericht

Für das Jahr 2011 rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner aktuellen Prognose mit einem Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 4,3%. Die Dynamik dürfte dabei erneut maßgeblich von den Schwellen- und Entwicklungsländern bestimmt werden. Während das reale Bruttoinlandsprodukt der Industrieländer im Jahr 2011 im Schnitt um 2,2% steigen soll, liegt die Prognose für die Schwellenländer bei einem Wert von 6,6%. Nach Auffassung der Experten könnten derzeit aber vor allem die schwache US-Konjunktur, die Euro-Schuldenkrise sowie die mangelhafte Haushaltskonsolidierung der Industriestaaten die weitere Erholung der Weltwirtschaft belasten.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erwartet, dass das branchenweite Produktionsvolumen in Deutschland im Jahr 2011 um etwa 14% gegenüber dem Vorjahr zulegen kann. Neben dem traditionell starken Auslandsgeschäft schlägt dabei auch zunehmend das Inlandsgeschäft positiv zu Buche.

Das dänische Beratungsunternehmen MAKE Consulting prognostiziert für den Bereich Windenergie im Jahr 2011 ein Wachstum von rund 17%, das sich insbesondere auf die positive Entwicklung in der Region Asien stützen soll, für die eine Steigerungsrate von 20% vorausgesehen wird.

Nordex erwartet für das Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Belebung im Auftragseingang. Ziel ist es, das Gesamtvolumen neu kontrahierter Projekte um 20% auf rund EUR 1 Mrd. zu steigern.

Das Working Capital wird in der zweiten Jahreshälfte, voraussichtlich durch die Schlussrechnung einiger größerer Projekte wieder deutlich sinken. Der operative Cashflow wird sich im zweiten Halbjahr 2011 positiv entwickeln und in Bezug auf das Gesamtgeschäftsjahr leicht negativ bis ausgeglichen ausfallen.

Der fest finanzierte Auftragsbestand stieg von EUR 411 Mio. (31. Dezember 2010) auf EUR 580,6 Mio.

Ein Großteil hiervon kann noch in diesem Jahr in die Umsetzung gehen. Mit dem bereits erzielten Umsatz, dem festen Auftragsbestand und der anteiligen Realisierung von noch zu erwartenden Neuaufträgen ist das für 2011 geplante Umsatzvolumen von rund EUR 1 Mrd. weitgehend gesichert.

Das Unternehmen sieht sich allerdings – angesichts des anhaltenden Preisdrucks beim Turbinenabsatz – dennoch veranlasst, weitere Kosten zu senken. Nachdem Nordex bereits mit einem auf mehrere Jahre ausgelegten Kostensenkungsprogramm sowie einem Effizienzsteigerungsprogramm auf den Wettbewerbsdruck reagiert hat, ergreift das Unternehmen nun zusätzliche Maßnahmen, die bei den Strukturkosten ansetzen.

Diese Kosten sollen an die mittelfristigen Wachstumsperspektiven angepasst und um rund EUR 50 Mio. gesenkt werden. Die vom Vorstand beschlossenen Maßnahmen stehen derzeit noch unter Gremienvorbehalt (Anhörungs- und Beratungsrecht), ihre Umsetzung soll in den nächsten Wochen beginnen. Zudem prüft Nordex jetzt Optionen, einzelne Geschäftsfelder zukünftig in strategischen Allianzen zu führen, um sich schlagkräftiger auszurichten. Dies betrifft vor allem die Regionalgesellschaft in Asien und die Offshore-Aktivitäten.

Das Management geht für das laufende Geschäftsjahr nicht mehr davon aus, dass die EBIT-Marge von 4,0% wie im Vorjahr zu erreichen ist. Für das Geschäftsjahr 2011 erwartet der Vorstand jetzt aufgrund des intensiven Wettbewerbs ein niedriges aber positives operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Sonderaufwendungen. Im Jahr 2012 soll sich die EBIT-Marge wieder verbessern und ein leichter Anstieg im Umsatzvolumen erzielt werden.

### Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Am 22. Juli 2011 teilte Nordex mit, dass der Vorstandsvorsitzende, Thomas Richterich, seinen am 30. Juni 2012 auslaufenden Vertrag nicht erneut verlängern und damit in seinem zehnten Amtsjahr als Nordex-Vorstand aus persönlichen Gründen ausscheiden wird.

Am 25. Juli 2011 meldete Nordex UK den Erhalt eines Lieferauftrags für 21 Windenergieanlagen des Typs N90/2500 (52,5 MW), die ab August 2012 im schottischen Windpark „Baillie“ für ein Joint-Venture-Unternehmen, das mehrheitlich dem norwegischen Energieversorger Statkraft gehört, errichtet werden.

# Konzernbilanz

zum 30. Juni 2011

Aktiva	30.06.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Flüssige Mittel	184.161	141.050
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	256.313	269.495
Vorräte	309.519	278.996
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	20.835	12.066
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	45.030	42.367
<b>Kurzfristige Aktiva</b>	<b>815.858</b>	<b>743.974</b>
Sachanlagen	132.405	132.126
Geschäfts- oder Firmenwert	11.562	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	56.668	48.636
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.053	7.125
Langfristige Finanzanlagen	5.669	5.706
Anteile an assoziierten Unternehmen	5.425	5.539
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.256	1.015
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	36	9
Latente Steueransprüche	41.132	32.891
<b>Langfristige Aktiva</b>	<b>261.206</b>	<b>243.007</b>
<b>Aktiva</b>	<b>1.077.064</b>	<b>986.981</b>

Passiva	30.06.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.248	30.309
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.114	177.672
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	3.976	4.188
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	42.724	54.762
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10.867	16.211
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	155.869	193.608
<b>Kurzfristige Passiva</b>	<b>416.798</b>	<b>476.750</b>
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.564	86.423
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	775	758
Sonstige langfristige Rückstellungen	20.378	25.005
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	161.985	14.329
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	13	270
Latente Steuerschulden	17.412	12.611
<b>Langfristige Passiva</b>	<b>240.127</b>	<b>139.396</b>
Gezeichnetes Kapital	73.529	66.845
Kapitalrücklage	206.119	158.080
Andere Gewinnrücklagen	43.925	30.997
Cash Flow Hedge (Zinsswap)	0	-502
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-10.530	-10.530
Fremdwährungsausgleichsposten	2.281	4.332
Konzernergebnisvortrag	105.921	97.974
Konzernergebnis	-3.194	20.875
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	418.051	368.071
Minderheitsgesellschafter	2.088	2.764
<b>Eigenkapital</b>	<b>420.139</b>	<b>370.835</b>
<b>Passiva</b>	<b>1.077.064</b>	<b>986.981</b>

## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011

	01.01.– 30.06.2011 TEUR	01.01.– 30.06.2010 TEUR	01.04.– 30.06.2011 TEUR	01.04.– 30.06.2010 TEUR
Umsatzerlöse	403.276	349.813	220.139	199.284
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	39.396	29.159	30.266	9.337
<b>Gesamtleistung</b>	<b>442.672</b>	<b>378.972</b>	<b>250.405</b>	<b>208.621</b>
Sonstige betriebliche Erträge	7.963	10.385	3.483	5.696
Materialaufwand	-318.670	-271.069	-180.572	-147.682
Personalaufwand	-66.588	-59.223	-33.939	-30.546
Abschreibungen	-12.679	-9.383	-6.574	-4.878
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.139	-42.594	-31.645	-24.493
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>1.559</b>	<b>7.088</b>	<b>1.158</b>	<b>6.718</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	2.154	0	0
Ergebnis aus der At-Equity Bewertung	-114	0	-114	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	885	359	641	258
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.157	-5.386	-4.859	-2.718
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-7.386</b>	<b>-2.873</b>	<b>-4.332</b>	<b>-2.460</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.827</b>	<b>4.215</b>	<b>-3.174</b>	<b>4.258</b>
Ertragsteuern	1.774	-1.266	955	-1.282
<b>Konzernverlust/-gewinn</b>	<b>-4.053</b>	<b>2.949</b>	<b>-2.219</b>	<b>2.976</b>
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-3.194	3.340	-1.412	3.116
Minderheitsgesellschafter	-859	-391	-807	-140
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>				
Unverwässert*	-0,04	0,05	-0,02	0,05
Verwässert*	-0,04	0,05	-0,02	0,05

\*Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 73,529 Millionen Aktien (2010: 66,845 Millionen Aktien).

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011

	01.01.– 30.06.2011 TEUR	01.01.– 30.06.2010 TEUR
<b>Konzernverlust/-gewinn</b>	<b>-4.053</b>	<b>2.949</b>
Sonstiges Ergebnis		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-2.204	917
Marktbewertung Zinsswapgeschäfte	717	-661
Latente Steuern	-215	198
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-5.755</b>	<b>3.403</b>
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-4.743	3.366
Minderheitsgesellschafter	-1.012	37

## Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011

	01.01.– 30.06.2011 TEUR	01.01.– 30.06.2010 TEUR
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernverlust/-gewinn	-4.053	2.949
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.679	9.383
<b>= Konzern-Verlust/-Gewinn zuzüglich Abschreibungen</b>	<b>8.626</b>	<b>12.332</b>
- Zunahme der Vorräte	-30.523	-27.763
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen	13.182	-8.178
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-48.038	-3.278
+/- Ab-/Zunahme der erhaltenen Anzahlungen – passiv	-66.788	23.242
<b>= Auszahlung aus der Veränderung des Working Capital</b>	<b>-132.167</b>	<b>-15.977</b>
- Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.340	-4.159
+ Zunahme der Pensionsrückstellungen	16	0
+/- Ab-/Zunahme der Sonstigen Rückstellungen	-16.665	1.045
+/- Zu-/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	22.942	-12.633
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	412	1.242
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-885	-359
+ Erhaltene Zinsen	840	359
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.157	5.386
- Gezahlte Zinsen	-4.416	-5.303
+/- Ertragsteuern	-1.774	1.266
- Gezahlte Steuern	-670	-1.763
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	3.492	-736
<b>= Ein-/Auszahlung aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.109</b>	<b>-15.655</b>
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-122.432</b>	<b>-19.300</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	519	69
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-23.916	-33.369
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	152	2
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-518	-56
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-23.763</b>	<b>-33.354</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
+ Einzahlungen aufgrund von Kapitalerhöhungen	53.279	0
+ Aufnahme Bankkredite	42.854	7.110
- Rückzahlung Bankkredite	-51.359	-3.000
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	147.412	0
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>192.186</b>	<b>4.110</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>45.991</b>	<b>-48.544</b>
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	141.050	159.886
+ Finanzmittelbestand aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises	25	0
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-2.905	1.858
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)</b>	<b>184.161</b>	<b>113.200</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Cash Flow Hedge (Zinsswap)	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Fremd- währungs- ausgleichs- posten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 01.01.2011</b>	<b>66.845</b>	<b>158.080</b>	<b>30.997</b>	<b>-502</b>	<b>-10.530</b>	<b>4.332</b>
Gewinnverwendung und Einstellung Konzernergebnis Geschäftsjahr 2010 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	12.928	0	0	0
<b>Kapitalerhöhung</b>						
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	6.684	49.465	0	0	0	0
Kosten der Kapitalerhöhung	0	-2.870	0	0	0	0
Ertragsteuern	0	861	0	0	0	0
Bilanzierung des Mitarbeiter- aktienoptionsprogramms	0	583	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	502	0	-2.051
Konzernverlust	0	0	0	0	0	0
<b>Sonstiges Ergebnis</b>						
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	-2.051
Marktbewertung Zinsswapgeschäfte	0	0	0	717	0	0
Latente Steuern	0	0	0	-215	0	0
<b>Stand 30.06.2011</b>	<b>73.529</b>	<b>206.119</b>	<b>43.925</b>	<b>0</b>	<b>-10.530</b>	<b>2.281</b>

	Konzern- ergebnis- vortrag	Konzern- ergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunterneh- mens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheits- gesellschafter	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 01.01.2011</b>	<b>97.974</b>	<b>20.875</b>	<b>368.071</b>	<b>2.764</b>	<b>370.835</b>
Gewinnverwendung und Einstellung Konzernergebnis Geschäftsjahr 2010 in den Konzernergebnisvortrag	7.947	-20.875	0	0	0
<b>Kapitalerhöhung</b>					
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	0	56.149	336	56.485
Kosten der Kapitalerhöhung	0	0	-2.870	0	-2.870
Ertragsteuern	0	0	861	0	861
Bilanzierung des Mitarbeiter- aktienoptionsprogramms	0	0	583	0	583
Konzerngesamtergebnis	0	-3.194	-4.743	-1.012	-5.755
Konzernverlust	0	-3.194	-3.194	-859	-4.053
<b>Sonstiges Ergebnis</b>					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	-2.051	-153	-2.204
Marktbewertung Zinsswapgeschäfte	0	0	717	0	717
Latente Steuern	0	0	-215	0	-215
<b>Stand 30.06.2011</b>	<b>105.921</b>	<b>-3.194</b>	<b>418.051</b>	<b>2.088</b>	<b>420.139</b>

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Cash Flow Hedge (Zinsswap)	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Fremd- währungs- ausgleichs- posten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 01.01.2010</b>	<b>66.845</b>	<b>158.687</b>	<b>31.136</b>	<b>-287</b>	<b>-10.530</b>	<b>1.494</b>
Einstellung Konzernergebnis Geschäftsjahr 2009 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	-139	0	0	139
Bilanzierung des Mitarbeiter- aktienoptionsprogramms	0	1.122	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-463	0	489
Konzerngewinn	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis						
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	489
Marktbewertung Zinsswapgeschäfte	0	0	0	-661	0	0
Latente Steuern	0	0	0	198	0	0
<b>Stand 30.06.2010</b>	<b>66.845</b>	<b>159.809</b>	<b>30.997</b>	<b>-750</b>	<b>-10.530</b>	<b>2.122</b>

	Konzern- ergebnis- vortrag	Konzern- ergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunterneh- mens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheits- gesellschafter	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 01.01.2010</b>	<b>103.034</b>	<b>-5.060</b>	<b>345.319</b>	<b>2.510</b>	<b>347.829</b>
Einstellung Konzernergebnis Geschäftsjahr 2009 in den Konzernergebnisvortrag	-5.060	5.060	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Bilanzierung des Mitarbeiter- aktienoptionsprogramms	0	0	1.122	0	1.122
Konzerngesamtergebnis	0	3.340	3.366	37	3.403
Konzerngewinn	0	3.340	3.340	-391	2.949
Sonstiges Ergebnis					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	489	428	917
Marktbewertung Zinsswapgeschäfte	0	0	-661	0	-661
Latente Steuern	0	0	198	0	198
<b>Stand 30.06.2010</b>	<b>97.974</b>	<b>3.340</b>	<b>349.807</b>	<b>2.547</b>	<b>352.354</b>



# Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss (IFRS)

zum 30. Juni 2011

## I. Allgemein

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2011 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Dabei wurden alle zum 30. Juni 2011 gültigen IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee beachtet. Darüber hinaus wurde der vom International Accounting Standards Committee (IACS) veröffentlichte IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ beachtet.

Nach dem 31. Dezember 2010 wurden folgende IFRS veröffentlicht, die von der EU noch nicht übernommen wurden und auch noch nicht angewendet wurden:

Im Mai 2011 gab das IASB mit den IFRS 10, 11 und 12 drei neue Standards heraus, die die Bilanzierung von Beteiligungen eines berichtenden Unternehmens im Konzernabschluss regeln. IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“ führt ein einheitliches Konsolidierungsmodell für alle Unternehmen auf der Grundlage von Beherrschung ein. IFRS 11 „Joint Arrangements“ behandelt die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen. Diese entstehen, wenn zwei oder mehr Vertragsparteien gemeinschaftliche Kontrolle haben. IFRS 10 und 11 sind mit retrospektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. IFRS 12 „Disclosure of Interests in Other Entities“ erweitert die Anhangangaben für Beteiligungen an anderen Gesellschaften. Dazu werden u. a. bestehende Angaben aus mehreren bereits veröffentlichten Standards in IFRS 12 zusammengeführt. IFRS 12 ist mit prospektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach

dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Ebenfalls veröffentlichte das IASB im Mai 2011 IFRS 13 „Fair Value Measurement“, der die Regelungen über die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, die bisher in den einzelnen IFRS enthalten sind, in einem einzigen Standard zusammenführt und durch eine einheitliche Regelung ersetzt. IFRS 13 ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist ebenfalls zulässig.

Im Juni 2011 gab das IASB Änderungen des IAS 19 „Employee Benefits“ bekannt, die eine Abschaffung der Korridormethode nach sich ziehen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sind zukünftig unmittelbar erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Außerdem darf ein Ertrag aufgrund der erwarteten Verzinsung des Planvermögens lediglich in Höhe des Diskontierungszinssatzes erfasst werden, der für die Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung verwendet wird. Die Änderungen des IAS 19 sind – von einigen Ausnahmen abgesehen – grundsätzlich mit retrospektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Nordex untersucht zurzeit die Auswirkungen aller neuen Standards auf den Konzernabschluss.

Der vorliegende Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 zu lesen. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 ist im Internet unter [www.nordex-online.com](http://www.nordex-online.com) im Bereich Investor Relations abrufbar.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden



gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen hingewiesen wird, auch für den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011.

Die Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgt unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Geschäftsergebnisse des ersten Halbjahres 2011 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die für das Gesamtjahr zu erwartenden Ergebnisse. Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden in der Zwischenberichterstattung nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt.

## II. Erläuterungen zur Bilanz

### Kurzfristige Aktiva

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 30. Juni 2011 EUR 82,0 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 68,2 Mio.). In den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren am 30. Juni 2011 Wertberichtigungen in Höhe von EUR 2,9 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 3,3 Mio.) enthalten.

Von den künftigen Bruttoforderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von EUR 904,1 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 921,8 Mio.) wurden erhaltene Anzahlungen von EUR 729,8 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 720,5 Mio.) aktivisch abgesetzt. Darüber hinaus sind unter den sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 59,3 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 126,1 Mio.) ausgewiesen.

### Langfristige Aktiva

Die Entwicklung der langfristigen Aktiva ist in der Übersicht Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte (siehe S. 18) dargestellt. Zum 30. Juni 2011 standen Investitionen in Höhe von EUR 25,6 Mio. Abschreibungen in Höhe von EUR 12,7 Mio. gegenüber. Die Zugänge betreffen mit EUR 11,8 Mio. aktivierte Entwicklungsaufwendungen und mit EUR 4,2 Mio. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Als Folge der Erstkonsolidierung einer Gesellschaft hat sich der Geschäfts- oder Firmenwert um EUR 1,6 Mio. auf EUR 11,6 Mio. erhöht.

Die aktiven latenten Steuern berücksichtigen im Wesentlichen voraussichtlich nutzbare inländische körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvträge.

## Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	Anfangsbestand 01.01.2011	Zugänge	Erstkonsolidierung	Abgänge	Umgliederung	Fremdwährung	Endbestand 30.06.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke und Bauten	79.414	295	62	242	0	-1.887	77.642
Technische Anlagen und Maschinen	47.378	3.025	0	159	6.732	-1.035	55.941
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.776	4.206	68	1.851	34	-565	39.668
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.324	3.542	0	0	-6.766	-122	14.978
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>182.892</b>	<b>11.068</b>	<b>130</b>	<b>2.252</b>	<b>0</b>	<b>-3.609</b>	<b>188.229</b>

<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>							
Geschäfts- oder Firmenwert	14.461	335	1.353	0	0	0	16.149
Aktivierete Entwicklungsaufwendungen	79.668	11.812	0	295	0	0	91.185
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	23.492	701	179	598	0	-251	23.523
<b>Summe immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>117.621</b>	<b>12.848</b>	<b>1.532</b>	<b>893</b>	<b>0</b>	<b>-251</b>	<b>130.857</b>

	Abschreibungen					Buchwert	
	Anfangsbestand 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Fremdwährung	Endbestand 30.06.2011	30.06.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke und Bauten	11.486	1.474	238	-101	12.621	65.021	67.928
Technische Anlagen und Maschinen	20.812	2.890	156	-370	23.176	32.765	26.566
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.863	3.039	1.387	-154	19.361	20.307	19.913
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	605	64	0	-3	666	14.312	17.719
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>50.766</b>	<b>7.467</b>	<b>1.781</b>	<b>-628</b>	<b>55.824</b>	<b>132.405</b>	<b>132.126</b>

<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>							
Geschäfts- oder Firmenwert	4.501	86	0	0	4.587	11.562	9.960
Aktivierete Entwicklungsaufwendungen	31.032	3.487	2	0	34.517	56.668	48.636
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	16.367	1.639	431	-105	17.470	6.053	7.125
<b>Summe immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>51.900</b>	<b>5.212</b>	<b>433</b>	<b>-105</b>	<b>56.574</b>	<b>74.283</b>	<b>65.721</b>

### Kurzfristige Passiva

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen mit EUR 38,5 Mio. bzw. EUR 20,8 Mio. auf von Tochtergesellschaften in China und in den USA in Anspruch genommene Barkreditlinien sowie mit EUR 5,7 Mio. auf einen im November 2009 abgeschlossenen Konsortialkredit zur Finanzierung der Rotorblattproduktion in Rostock und mit EUR 5,0 Mio. auf die im Jahr 2011 fällige Tranche eines im Mai 2009 begebenen Schuldscheindarlehnens.

### Langfristige Passiva

Unter den langfristigen Passiva wird im Wesentlichen die von der Nordex SE Mitte April 2011 mit einem Emissionsvolumen von EUR 150,0 Mio. begebene Unternehmensanleihe ausgewiesen. Die Anleihe ist mit einem festen Zins von 6,375 % p. a. und einer Laufzeit von fünf Jahren ausgestattet. Der anfängliche Ausgabepreis lag bei 99,841%. Der langfristige Teil des im Mai 2009 begebenen Schuldscheindarlehnens von EUR 47,0 Mio. wurde aus dem Emissionserlös getilgt und der zur Sicherung von Zinsrisiken abgeschlossene Zinsswap aufgelöst. Weitere langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 39,6 Mio. stammen aus dem Konsortialkredit.

### Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nordex-Gruppe (siehe S. 14/15) verwiesen.

Die Nordex SE hat am 30. März 2011 ihr gezeichnetes Kapital um EUR 6.684.499 durch die Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage erhöht. Das Grundkapital beträgt nach der Kapitalerhöhung EUR 73.529.499 und ist in 73.529.499 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1 eingeteilt. Das Agio aus dem erzielten Platzierungspreis von EUR 8,40 je Aktie wurde unter Abzug der durch die Kapitalerhöhung verursachten Transaktionskosten in die Kapitalrücklage eingestellt.

## III. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Regionen:

	01.01.– 30.06.2011 EUR Mio.	01.01.– 30.06.2010 EUR Mio.
Europa	288,6	298,0
Amerika	102,9	42,8
Asien	11,8	9,0
<b>Gesamt</b>	<b>403,3</b>	<b>349,8</b>

### Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen belaufen sich für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2011 auf insgesamt EUR 39,4 Mio. (erstes Halbjahr 2010: EUR 29,2 Mio.). Neben einer Bestandserhöhung in Höhe von EUR 27,7 Mio. (erstes Halbjahr 2010: EUR 19,3 Mio.) wurden Eigenleistungen von EUR 11,7 Mio. (erstes Halbjahr 2010: EUR 9,9 Mio.) aktiviert.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Währungskurseffekten.

### Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 318,7 Mio. (erstes Halbjahr 2010: EUR 271,1 Mio.) setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Wesentlichen Aufwendungen für Bauteile und Energie ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren u. a. aus fremdbezogenen Frachten, Auftragsrückstellungen, Provisionen und Fremdleistungen für die Auftragsabwicklung.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand lag im ersten Halbjahr 2011 bei EUR 66,6 Mio. nach EUR 59,2 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Personalstand stieg zum 30. Juni 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt von 2.357 um 310 Mitarbeiter auf 2.667.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Beratungs-, Rechts- und Prüfungskosten, Reisekosten, Fremdleistungen sowie Mieten und Pachten.

## IV. Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der Nordex-Gruppe erstrecken sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Service und den Vertrieb von Windenergieanlagen. Neben der Entwicklung und der Produktion werden zur Unterstützung des Vertriebs Vorleistungen für die Projektentwicklung erbracht, entsprechende Rechte erworben und die Infrastruktur geschaffen, um Windenergieanlagen an geeigneten Standorten zu errichten. Bei der Nordex-Gruppe handelt es sich im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der Nordex SE ausgemacht. Es wurden drei berichtspflichtige Segmente identifiziert, die sich bezüglich der geografischen Märkte unterscheiden und eigenständig geführt werden. Die Nordex SE übt dabei eine reine Holding-Funktion aus und wurde von daher keinem der Segmente zugeordnet.

Die interne Berichterstattung basiert auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Segmentumsätze beinhalten sowohl die Umsätze mit Dritten (Außenumsätze) als auch die Umsätze der Segmente untereinander (Innenumsätze). Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt unter Beachtung des Arm's-Length-Prinzips. Die Außenumsätze umfassen grundsätzlich die Umsätze nach dem Bestimmungsort der Verkäufe. Die Segmentergebnisse sind entsprechend den Außenumsätzen konsolidiert dargestellt. Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Betriebsergebnis (EBIT) sowie des Segmentvermögens auf das Unternehmensvermögen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

### Konzern-Segmentberichterstattung

	Europa		Asien		Amerika	
	1. Hj./2011 TEUR	1. Hj./2010 TEUR	1. Hj./2011 TEUR	1. Hj./2010 TEUR	1. Hj./2011 TEUR	1. Hj./2010 TEUR
Umsatzerlöse	310.227	332.657	11.796	8.990	102.887	42.836
Abschreibungen	-8.992	-6.526	-809	-847	-999	-159
Zinserträge	482	45	78	151	2	6
Zinsaufwendungen	-802	-530	-915	-671	-1.240	-13
Ertragsteuern	-8.396	122	298	-468	-396	0
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis</b>	<b>8.836</b>	<b>24.520</b>	<b>-2.686</b>	<b>-1.405</b>	<b>5.681</b>	<b>1.302</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	22.407	19.634	829	1.651	1.189	10.545
Liquide Mittel	38.244	14.589	18.234	10.562	12.988	2.248

	Zentraleinheiten		Konsolidierung		Konzern gesamt	
	1. Hj./2011 TEUR	1. Hj./2010 TEUR	1. Hj./2011 TEUR	1. Hj./2010 TEUR	1. Hj./2011 TEUR	1. Hj./2010 TEUR
Umsatzerlöse	0	0	-21.634	-34.670	403.276	349.813
Abschreibungen	-1.879	-1.851	0	0	-12.679	-9.383
Zinserträge	1.565	561	-1.242	-404	885	359
Zinsaufwendungen	-6.442	-4.576	1.242	404	-8.157	-5.386
Ertragsteuern	10.031	-920	237	0	1.774	-1.266
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis</b>	<b>5.900</b>	<b>5.189</b>	<b>-16.172</b>	<b>-22.518</b>	<b>1.559</b>	<b>7.088</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	816	1.540	335	0	25.576	33.370
Liquide Mittel	114.695	85.801	0	0	184.161	113.200

## V. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen

Nahestehende Unternehmen bzw. Personen	Unternehmen	Sachverhalt	Ausstehende Salden	Ausstehende Salden	Betrag der Geschäftsvorfälle	Betrag der Geschäftsvorfälle
			Forderungen (+)/ Verbindlichkeiten (-) 30.06.2011 TEUR	Forderungen (+)/ Verbindlichkeiten (-) 30.06.2010 TEUR	01.01.– 30.06.2011 TEUR	01.01.– 30.06.2010 TEUR
Martin Rey*	Renenco AG	Verkauf von Windkraftanlagen	7.515	0	10.056	0
Jan Klatten**	asturia Automotive Systems AG	Entwicklung Dämpfungssystem	0	0	0	553
Carsten Pedersen***	Welcon A/S (vormals Skykon Give A/S)	Turmlieferant	-983	4.952	13.032	30.649

\*Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Renenco AG/Executive Director, Babcock & Brown Ltd.

\*\*Aufsichtsratsvorsitzender, asturia Automotive Systems AG

\*\*\*Mitinhaber, Welcon A/S (vormals Skykon Give A/S)

**VI. Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
gemäß § 37 y WpHG i. V. m. § 37 w Abs. 2  
Nr. 3 WpHG**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2011 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

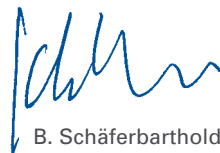
Hamburg, im August 2011



T. Richterich  
Vorstandsvorsitzender



L. Krogsgaard  
Vorstand



B. Schäferbarthold  
Vorstand



M. Sielemann  
Vorstand



E. Voß  
Vorstand

## Aktienbesitz der Organe

Den Organmitgliedern waren zum 30. Juni 2011  
Nordex-Aktien wie folgt zuzurechnen:

Name	Organstellung	Aktien
Jan Klatten	Aufsichtsrat	17.611.016 über eine Beteiligung an der momentum-capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG
Carsten Pedersen	Aufsichtsrat	369.200 über eine 50%ige Beteiligung an der CJ Holding ApS* und 2.900 Aktien direkt
Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	545.734 direkt
Dr. Eberhard Voß	Vorstand Technik	1.000 direkt

\*Die CJ Holding ApS ist die Obergesellschaft der Nordvest A/S.

Auf die Vorstände entfallen in Summe Aktienoptionen an der Nordex SE in Höhe von 200.000 Stück.



# Finanzkalender 2011

**14. November 2011**

Zwischenbericht zum dritten Quartal 2011  
Telefonkonferenz

## Impressum

### Herausgeber

Nordex SE  
Investor Relations  
Langenhorner Chaussee 600  
22419 Hamburg  
Telefon +49 40 30030-1000  
Telefax +49 40 30030-1101  
[www.nordex-online.com](http://www.nordex-online.com)

### Konzept, Gestaltung und Satz

EGGERT GROUP, Düsseldorf

### Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieses Zwischenberichts werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieses Zwischenberichts Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.